

der meinigen practiciren, auch wider wein-
nen Willen erfordert worden. Deswegen
ich, was mir in meinem Amt begegnet, desto
leichter kann auf mich nehmen. Ich weiß
aber auch das wohl, daß sich in reprehensio-
nibus Vitiorum (in der Klage von Lastern)
auch zu nicht viel — lasse: dieweyl die
Hoffleute so wol sündigen als die
Bauerleute, muß man Ihnen auch,
adhibita tamen debita modestia (jedoch mit
gebührender Bescheidenheit), deren ich mich
daher, so viel mir möglich gewesen, beflissen,
auch jederzeit in genere (im Allgemeinen) ge-
blieben, und in specie (im Besondern) auf
Nieman gestochen, das Gesetz so wol scherp-
fen als den Bauern, sicutemahl in regno Dei
(im Reiche Gottes) kein respectus persona-
rum (Ansehen der Personen) gilt. Und kann
ich nicht gedenken, daß E. F. G. als ein
christlicher und hochverständiger Fürst ob der
justa Vitiorum reprehensione (gerechten Klage
von Sünden) einiges mißfallen tragen.

Daß aber E. F. G. unbescheidener
und hochdrabenten Prediger meldung
thun, muß ich bekennen, daß ich nicht verstehe,
was E. F. G. hierunter meinen. Gelangt
demnach an dieselben mein unterthänig und
um Gottes willen bitten, E. F. G. wollen
mir so gnädig seyn und mir, damit ich nicht
hinsüre mein Amt mit seufzen thun und mit
erschrockenem Herzen auf die Kanzel gehen
müsse, in specie anzeigen, was sie an meinen
Predigen desideriren (aussehen), will ich gern
vermittelt göttlich gnad so viel als einem
Menschen möglich, mich dahin beflissen und
den stylum (Ausdruck) also attemperiren
(mäßigen), daß zwar in meinem officio (Amt)
nichts veräumt, aber doch E. F. G. nicht
unnöthig offendirt oder denselben ungnedig
nachgedenken Ursach geben werde.

Asperg, den 14. Juli 95.

E. F. G.

unterthänig gehorsamster Hoffkaplan
A. Oslander, Dr.
(Hochw.)

Von der Sigmaringisch-preußi-
schen Gränze. Was die Stimmung hier
betrifft, so ist das Volk sehr herabgestimmt, so
daß man immer den Wunsch hört: wären
wir nur Württembergisch. Auch hier ein Bei-
spiel: Ein Kutscher wurde vor ein paar Jah-
ren von der Polizei in Niedlingen um 3 fl.
bestraft, wofür er den Einwohnern dieser
Stadt heute noch gram ist. Kürzlich führte
nun dieser Kutscher einige preussische Beamte
nach Niedlingen; als sie in die Nähe davon
kamen, fragten die preussischen Herren, ob sie
jetzt im Württembergischen seien; der Kutscher
bejahte es; einer von den Beamten fragte
nun weiter: Ob er gerne preussisch sey? der
Kutscher sagte Ja! aber denn Säkraments-
Niedlinger Kaiben möchte ichs auch noch ge-
nnen, hort Juchss!! Auf dieses hatte der Dis-
kurs ein Ende. (W.)

Straßburg, 10. Mai. Der Telegraph
hat uns zwar heute — wie gar Viele erwar-
tet hatten — das Kaiserthum noch nicht ge-
bracht; all in lange wird dasselbe nicht mehr
auf sich warten lassen. Was heute in der
Hauptstadt im Großen vorging, wird sich üb-
rigens in den nächsten Wochen in allen Be-
satzungsorten im Kleinen wiederholen, da die
Ankunft der Adler bei den einzelnen Regi-
mentern ebenfalls mit beiderseitigen Feiertagen
verbunden werden soll. — Köln, 3.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 12. Mai 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	19	36	19	12	18	48
Dinkel alter "	9	—	8	55	8	33
Dinkel neuer "	8	33	7	31	6	12
Haber alter "	—	—	—	—	—	—
Haber neuer "	6	32	5	52	5	—
Weggen "	17	12	16	—	14	56
Wintergerste "	16	—	14	56	14	12
Sommergerste "	—	—	—	—	—	—
Weizen pr. Simri	2	30	2	24	2	16
Gemischtes "	2	—	1	56	1	52
Einforn "	—	—	—	—	—	—
Erbfen "	3	45	3	30	3	—
Linfen "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	1	30	1	10	—	40
Akerbohnen "	2	15	2	—	1	48
Welschforn "	2	30	2	15	2	—

gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 40.

Freitag den 21. Mai

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Gemeindeflegeln, welche die Capitalsteuer zur Amtspflege
noch nicht abgeliefert haben, werden wiederholt aufgefordert, solche binnen 8 Tagen
zu bezahlen. Da, wo dieses nicht geschehen, erwartet man bis 25. d. Ms. Bericht
der Ortsvorsteher darüber, was gegen die einzelnen Debiten verfügt worden.

Den 17. Mai 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Den Schultheißenämtern werden mit dem nächsten Voten-
tag die Defekt-Protokolle des Oberfeuerichauers zukommen.

Dieselben werden beauftragt, die betr. Gebäudebesitzer vorzuladen, ihnen die in
ihren Häusern vorgefundenen Mängel unkundlich zu eröffnen, und zu deren gründli-
chen Beseitigung eine Frist von 2 Monaten anzuberaumen. Solche Ausstellungen
jedoch, welche sich auf Feuerungs-Einrichtungen, Kamine u. beziehen, sind binnen 14
Tagen zu erledigen, und ist der fernere Gebrauch dieser Einrichtungen bei Strafe zu
verboten.

Nach Ablauf der zweimonatlichen Frist haben die Schultheißenämter durch
die Ortsfeuerschau nachzusehen zu lassen, diejenigen, welche die Defekte nicht beseitigt
haben, mit einer Ungehorsamsstrafe von mindestens 1 fl. oder entsprechendem Gefäng-
niß zu belegen, ihnen eine weitere Frist von 8 Tagen anzuberaumen, und wenn sie
auch diese unbenützt verstreichen lassen, die erforderlichen Bau-Arbeiten auf Kosten der
Gebäude-Eigenthümer im Wege der Execution vornehmen zu lassen.

Für den Vollzug dieser Verfügung sind die Orts-Vorsteher persönlich verant-
wortlich, und wird bis zum 15. August d. J. unfehlbar Anzeige über die voll-
ständige Erledigung der Defekte gewärtigt.

Den 18. Mai 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Schlechtbach.

Holzverkauf.

Freitag den 28. und Samstag den 29.
Mai kommen aus den Staatswaldungen Häf-
nersschlag und Frohnhalde, Markung Edel-
mannshof, sowie aus verschiedenen Staats-
Walddistrikten folgende Holzquantitäten zum
öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

9 Stamm Eichen, 10 tannene Säg-

und 10 tannene Bau-Holzstämme, 3
Klafter eichene Nußholzscheiter, 17 Klaf-
ter eichene gew. Scheiter, 18 Klaster ei-
chene Prügel, 21 Klaster buchene Schei-
ter, 13 Klaster buchene Prügel, 2 Klaf-
ter erlene Scheiter, 1 Klaster erlene Prü-
gel, 113 Klaster tannene Scheiter, 20
Klaster tannene Prügel, 4 Klaster for-
chene Scheiter, 2 Klaster forchene Prü-
gel, 425 Stück buchene und 950 Abfall-
Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen Morgens 9 Uhr im Häfnerschlag statt. Um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die betreffenden Ortsvorsteher hiemit ersucht.

Den 18. Mai 1852.

Königl. Forstamt.
Urkull.

Alfdorf. Holzverkauf.

In Beugen von 10 bis 15 Klaftern unmittelbar an der StraÙe aufgesetzt werden zum Verkaufe aus freier Hand angeboten:

100 Klafter buchene Scheiter, darunter 70 Klafter dürrer Holz, und
38 Klafter tannene Scheiter, gleichfalls dürrer Holz.

Den 15. Mai 1852.

Freiherrl. v. Holtz'sches Rentamt.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle sucht 2 Hospitaliten im Alter von 36 bis 40 Jahren bei ordentlichen Leuten — wo möglich auf dem Lande — in Verpflegung unterzubringen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden um gefl. Bekanntmachung ersucht.

Den 17. Mai 1852.

Hospital = Pflege,
Laur.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle wird 10 Stück eichene Blöcklein durchschnittlich 15' lang und 13" dick, sämtlich im Spitalwald Senchen befindlich am nächsten Montag den 24. dies Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Den 17. Mai 1852.

Hospital = Pflege,
Laur.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Schuldsache des

- 1) Excapitulanten, Soldaten Eberhard Kaiser von Adelberg, am Dienstag den 22. Juni Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Adelberg; und
- 2) Weild. Johannes Ahles, Webers in Schornbach, am Mittwoch den 23. Juni Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schornbach.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an den genannten Tagen, zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 18. Mai 1852.

R. Oberamts-Gericht,
Weiel.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Mein Baumgut in der Reehalden 1 1/2 M. im Meß ist angekauft um 402 fl. 42 kr. und kommt bis Mittwoch den 26. Mai in meiner Wohnung in Aufstreich. Zu bemerken habe ich noch daß es recht gut in zwei Theile getheilt werden kann und dieses Jahr einen guten Ertrag liefert.

Auch ist mein Ballgarten angekauft um 625 fl. und kommt an gleichem Tag in Aufstreich. Weitere Liebhaber lade ich höflich ein.

Friedr. Hutt.

Schorndorf.

Samstag den 29. Mai wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung im Sailer Euhner'schen Hause von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion abhalten, wobei vorkommt: etwas Schreibwerk, besonders ein schöner kirchbaumener Schreibisch, Faß- und Band-Geschir, etwas Faßdauben zc.; wozu die Liebhaber einladet

Dr. Dehlinger.

Schorndorf.

Es sucht Jemand 2 Pfandscheine über je 200 fl. mit zweifacher Versicherung in Gütern zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß die Zinse stets pünktlich bezahlt wurden.

Näheres zu erfragen bei

der Redaction.

Schorndorf.

Es werden 2 Mitleser zum Merkur gesucht. Auskunft gibt

die Redaction.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Bregler. Briegel. Fried. Renz.

Mannichfaltiges.

Berlin, 14. Mai. In einzelnen Gegenden Ober-Schlesiens ist die Cholera wieder bemerkbar geworden. Auf einigen Dör-

fern ist die Zahl der Gestorbenen schon nicht ganz gering.

Aus Schlesien. Gegenüber den häufigen Berichten über Bekehrungen Evangelischer zur römischen Kirche ist folgender Nachweis des „Evangelischen Kirchenblattes“ von Interesse: Nach amtlichen Nachweisungen fanden im vorigen Jahre in Schlesien 648 Uebertritte von Katholischen zum Protestantismus statt. (N. 3.)

Zwei Polen machten auf der Leipziger Messe die besten Geschäfte. Sie kamen direkt aus dem Goldlande Californien, waren fleißig und sparsam gewesen und hatten Glück gehabt. Einem einzigen Wechsel boten sie 100 Loth vom feinsten Golde an. Nicht das Goldland, sondern ihre Heimath Posen wollten sie aussuchen. (D. 3.)

Aus der Schweiz, 13. Mai. Im Kanton Wallis hat ein Vater seinen 20jährigen Sohn von der Höhe eines Felsen in einen Abgrund gestürzt, um sich desselben zu entledigen. Die zerschmetterte Leiche wurde erst nach vier Monaten gefunden. Das erstinstanzliche Urtheil des Bezirksgerichts Visp lautet auf Todesstrafe. (N. 1.)

In Rom ist ein englischer Unterthan, Namens Murray, wegen eines in Ancona zu den Zeiten der Republik verübten Mordes von der Sacra Consulta zum Tode verurtheilt worden. Der englische Secretär des Auswärtigen und der englische Consul in Rom, Hr. Freeborn, haben bei dem Cardinal Antonelli Schritte gethan, um eine Milderung oder einen Aufschub der Strafe zu erwirken. R. 3.

Paris, 15. Mai. Der Prinz-Präsident richtete gestern Morgen folgende Aarede an die Delegirten (Abgeordneten) der Armee. „Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Ich wollte an Euch noch vor Eurer Abreise einige Worte der Ermuthigung und Beglückwünschung richten. Ich fühle mich gedrängt, Euch zu sagen, wie glücklich ich mich bei der letzten Feierlichkeit fühlte, mich von den Repräsentanten unserer tapferen Armee umgeben zu sehen und dieselben meiner Achtung und Sympathie zu versichern, die allen den verschiedenen Corps gehört, welche die Armee bilden. Freilich blieben viele Dienstleistungen unbelohnt, viele Verdienste unberücksichtigt, aber seien Sie versichert, der Tag der Vergeltung wird für keinen ausbleiben. Wenn diese Belohnungen übrigens ein Recht sind, so sind sie weder in Euren noch in meinen Augen ein Hauptbeweggrund. Was Eure Stärke

und Euren Ruhm ausmacht ist, daß, wenn man zu Euch von Ehre und Vaterland spricht, mit Euch nichts unmöglich ist. Dieß ist der wahre Beweggrund der Armee, derjenige an dem es nie fehlen wird, derjenige auf welchen ich zähle. Bringt diese Standarten mit Stolz zu Euren Regimentern zurück, diese angebeteten Symbole unseres nationalen Ruhmes, auf welchen die Geschichte eines jeden Regiments geschrieben steht; ich vertraue sie Euren Patriotismus an. Sagt Euren Waffenbrüdern, daß mein Gedanke stets bei ihnen ist, daß ich stets bereit bin, ihre Gefahren zu theilen, wie ich ihre Liebe und Hingebung für die Größe und das Gedeihen Frankreichs theile.

New-York, 27. April. Vom 1. bis 20. April langten in St. Louis gegen 14,000 Einwanderer an. (W. 3.)

New-York, 1. Mai. Lola Montez hat wiederum ein Kampfabenteuer gehabt, und zwar diesmal mit einem italienischen Grafen, der sich in einer Privat-Gesellschaft bei der genannten Dame in Howard House in New-York soweit vergessen haben soll, ihr in's Gesicht zu schlagen. In der auf diese Provocation (Herausforderung) folgenden Schlägerei ward der Italiener sehr übel zugerichtet. — Die von Indianern bewohnten Distrikte der Union scheinen vergleichsweise leidlich ruhig zu sein. Ein Häuptling hat wegen eines Angriffs auf amerikanische Reisende 10 Leute seines Stammes hinrichten und einen lebendig begraben lassen. (Köln. 3.)

Neueste Post aus Amerika. (Telegraphirt aus Liverpool, 12. Mai, Morgens.) Der amerikanische Postdampfer „Arctic“ ist so eben eingelaufen. Er bringt Nachrichten aus New-York bis 1. Mai. Am 30. Nachmittags spürte man in Washington, Baltimore und in ganz Maryland eine Erderstütterung. An der Küste von Neufundland wüthete ein Orkan, in welchem über 60 Segelschiffe zu Grunde gingen. (Mj. 3t.)

London, 12. Mai. Durch eine Gas-Explosion in einer Kohlengrube im Aberdare-Thale am letzten Montag haben wieder 80 Arbeiter das Leben verloren! (F. 3.)

Mainz, 13. Mai. Ein sonderbares Zusammentreffen von Umständen; der Schäfer einer Gemeinde des badischen Oberlandes verkaufte die seiner Hut anvertrauten Schafe und begab sich mit dem erlösten Geld gestern bei Mannheim auf das Düsseldorf'sche Dampfboot „Elberfeld“ um nach Amerika zu gehen. Der

Bürgermeister einer benachbarten Gemeinde, zufällig in Familienangelegenheiten gleichfalls das Boot betretend, erkennt diesen Schäfer und weiß von dessen Diebstahl, wagt aber im Anfang nicht, denselben zu arretiren; ein hiesiger Advokatenanwalt, auch auf dem Boot, bei dem er sich nun deshalb wegen gesetzlicher Befugniß zur Arrestation erkundigt, rathet ihm solche unter den vorliegenden Umständen an; das Boot hat nun Hemsheim erreicht und dort kommt wie gerufen ein großherzogl. Gensdarm aufs Boot, um nach Mainz zu reisen, der Bürgermeister requirirt nun denselben und dieser arretirt den Schäfer, bei welchem man noch das Geld für die gestohlenen Schafe findet und in Beschlag legt. Nachdem mittlerweile das Boot Mainz erreicht und der Gensdarm seinen Arrestanten vom Boot abführen will, springt derselbe über Bord, alle dargebotenen Rettungsmittel verschmähend, und ersäuft sich. [F. P. 3.]

Anekdoten.

Warum hat er nicht schweigen können?

Einem gewissen Fürsten entdeckte an dem gewöhnlichen wöchentlichen Audienztag ein Untergebener die Unterschleife, welche er von dem Minister bei einem importanten Alleinhandel bemerkt hatte. Die scheinbare Erkennlichkeit des Fürsten machte ihn redselig, auch alles Andere zu sagen, was er nur von Hörensagen wußte. Der Fürst entließ ihn mit den Worten: „Behalt' Er's bei sich; ich werde den Schwamm schon ausdrücken, wann er voll ist.“ Der einfältige Tropf konnte die Freude, dem vom ganzen Lande gebasteten und verfluchten Minister eine so schöne Grube gegraben zu haben, gegen seine Vertrauten nicht bergen; diese erzählten's ihren Freunden im Vertrauen wieder, und so erfuhr's endlich auch der Minister. Dieser beschwerte sich beim Fürsten über die angebliche Verleumdung aufs Heftigste und verlangte öffentliche Genugthuung. Der Fürst, der von der Wahrheit des Angegebenen nur allzu sehr überzeugt war, kam ungern daran; weil er aber den Schelmen damals nicht entbehren konnte, so mußte er sich dazu entschließen. Der Denunziant bekam 25 Prügel zum Lohn und ward von

seinen Diensten weggeragt. Einige Zeit hernach präsentirte er sich dem Fürsten wieder, beschwerte sich jämmerlich über seine Prügel und den verlorenen Dienst. Der Fürst beschenkte ihn mit 100 Dukaten und dem Trost: „Er ist selbst Schuld dran, warum hat Er nicht schweigen können?“ (Hochw.)

Schulprüfung.

Inspektor. „Wir wollen jetzt zum Kopfrechnen übergeben. Nimm einmal an, Kleiner! Deine Mutter hat sieben Hennen, und jede derselben lege vier Eier des Tages — wie viel Eier gibt das in der Woche?“

Schüler. „Ja — Hochwür'd'n Herr Inspektor! — meiner Mutter ihre Henna leg'n net alle Tag.“

Sprachreinigung.

Lehrer. „Unachtsamer Mensch, was hast du da gemacht?“

Schüler (weinerlich). „A Sau, Herr Lehrer.“

Lehrer. „So sagt man nicht — man sagt „Tintenleck's“ — merk' dir's!“

(2 Tage später.)

Lehrer. „Warum bist du gestern nicht in die Schule gekommen?“

Schüler. „Verzeihen's, Herr Lehrer! wir hab'n Weßelsuppen g'habt. Mein Vater hat a S — — naa — a'n Tintenleck's g'stopen.“

Es hat seine Richtigkeit.

(Sepel und Magerl bleiben vor einem Schilde stehen, auf dem die Inschrift zu lesen ist: „Hier ist Wein wie Essig zu verkaufen.“)

Sepel. „Um, hm dös ist halter a Druckfehler. Wein wie auch Essig muß 's heißen. Will schnell 'mal a Schöppla versuchen.“

Magerl. „Wünsch' wehl z' bekommen, a wart scho da.“

(Sepel geht in's Wirthshaus. Magerl wartet vor der Thür.)

Sepel kehrt bald darauf mit einem sehr sauren Gesicht zurück. „Hörst Magerl, 's war ka Druckfehler, 's hat allens sei Richtigkeit.“

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 18. Mai 1852.

1 Scheffel Kernen	19 fl. 36 fr.
1 — Sommer Weizen	20 fl. 48 fr.
1 — Gerste	14 fl. 24 fr.
1 — Haber	7 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. 12 Schfl.

Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 41.

Dienstag den 25. Mai

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Landwehrlisten der 3 rückwärts liegenden Altersklassen, also von den Jahren 1851, 1850, 1849 müssen nun bereinigt und ergänzt werden. Ueber die gegenwärtigen Verhältnisse der landwehrpflichtigen Mannschaft, welche sich aus den Rekrutierungslisten von 1851, 1850, 1849 nach Vergleichung des §. 191 der Instruktion zum Rekrutierungsgesetz ergibt, haben die Schultheißenämter nach §. 192 unfehlbar binnen 14 Tagen hieher zu berichten.

Den 21. Mai 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Bei der dießjährigen Musterung sind nachbenannte Militärpflichtigen ausgeblieben:

- 1) Johannes Rieth von Baiereck,
- 2) Ludwig Seis von Höflinswarth,
- 3) Michael Schiefer von Oberurbach,
- 4) Johann David Rambold von Neuklinsberg,
- 5) Immanuel Seis von Höflinswarth,
- 6) Andreas Schäfer von Streich,
- 7) Johannes Kaiser von Schorndorf,
- 8) Friedrich Hudelmaier von Adelberg,
- 9) Johann Georg Krapf von Unterkerken,
- 10) Johann Gotthilf Lenz von Schnaitz,
- 11) Johann Ludwig Schäfer von Höflinswarth,
- 12) Johann Georg Schmid von Balmannsweiler,
- 13) Johann Abraham Wöhrle von Grunbach.

Sämmtlich diese sind auf Verreten zu verhaften und an das Oberamt einzuliefern.

Die ersten fünf hat die Reihe der Aushebung getroffen, daher über diese binnen 10 Tagen gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse vorzulegen sind, um nach §. 177 der Instruktion wegen der Vermögens-Beschlagnahme die weiter vorgeschriebene Einleitung treffen zu können.

Den 21. Mai 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des heurigen Jahrs wurden zur nächsten Jahres-Musterung verwiesen:

- 1) Christian Friedrich Weinschenk von Gerabstetten,
- 2) Friedrich Wilhelm Schaal von Miedelsbach,